



SIEDLUNGSVEREIN
WILMISBERG

GEMEINSAM WACHSEN,
ZUSAMMEN LEBEN.

Wilmisberger Jahresrückblick 2024/2025



Inhalt



04 Vorwort Roger Suter



06 Grussworte Jonathan Casu, Siedlungskoach



08 Wie alles begann Die Entstehung des Siedlungsvereins



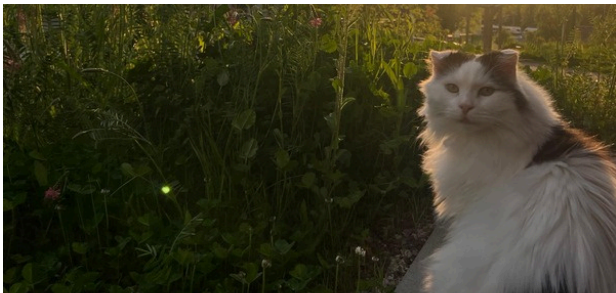
12 Zahlen und Fakten Stand 13.11.2025



15 Was wir erreicht haben Die Arbeitsgruppen blicken zurück



31 Veranstaltungen Highlights und Erlebnisse



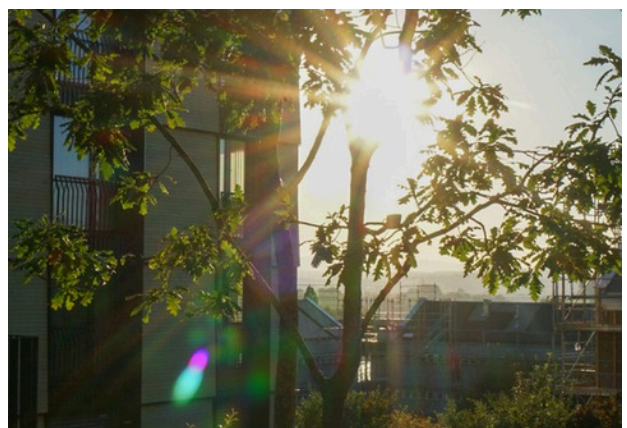
39 Stimmen der Bewohnenden Gedanken und Wünsche



42 Rätsel Teste dein Wissen über Wilmisberg



44 Fotosammlung Das Jahr in Bildern



48 Danksagungen Von Herzen Danke



Vorwort

Liebe Lesende,

WOW: Vor gerade einmal einem Jahr wurde der Siedlungsverein Wilmisberg gegründet. Nun darf ich als Vorsitzender des Vereins bereits ein Vorwort für die allererste Wilmisberger Zeitung schreiben. Und vorweg: das Wort WOW wird noch einige Male in meiner Begrüssung vorkommen. Denn was hier seit dem Einzug aller Mietenden und Eigentümern geleistet wurde, ist einfach beeindruckend. WOW!

Ich weiss noch genau, als ich mich für das Leben am Wilmisberg entschieden habe, war gerade einmal der Grundstein gelegt worden. Manche von euch waren sogar noch früher mit dem Projekt Wilmisberg vertraut. Und ehrlich gesagt – man wusste nicht ganz genau, was die Überbauung seitens Siedlungsverein bieten würde. Im April 2024 durften wir endlich in unsere Wohnungen einziehen.

Seit der Eröffnung finden im Malatelier tolle Workshops statt und über 100 Gäste der Bewohnenden haben in den beiden Gästezimmern übernachtet.

Im Fitnessraum und im freistehenden Saunahäuschen floss viel Schweiss und in der Werkstatt zeigten versteckte Talente ihr Geschick. Lange Abende mit spannenden Dartpartien wurden im «WilmisTräff» verbracht, während im Indoor-Spielplatz täglich fröhliche Kinder herumtoben.

Und last but not least: Die Hobby-Gärtnerinnen und -gärtner haben feines Gemüse, Kräuter und Früchte angesät.

Das Ganze wird abgerundet durch tolle Events für Jung und Alt im Gemeinschaftsraum oder im Freien. WOW!

Ein Jahr, 12 Monate, 365 Tage, 8760 Stunden oder 525 600 Minuten – egal, wie man es rechnet: Seit der Gründung des Vereins ist es einfach grossartig, was hier geleistet wurde und immer noch geleistet wird!

Ich möchte euch allen im Namen des Vorstands danken. Danke, habt ihr euch in den Verein eingebracht. Danke, macht ihr beim gemeinsamen Leben in der Siedlung mit! Ich freue mich auf weitere spannende Jahre mit euch.

Und nur weil ich noch ein WOW übrig habe: Welcher Verein hat schon nach wenigen Monaten ein Corporate Design, Infobroschüren oder diesen fantastischen Rückblick? Einfach nur **WOW!**

Viel Spass beim Lesen und Erinnern an dieses besondere erste Jahr in Wilmisberg.



Roger Suter

Vorsitzender, Siedlungsverein Wilmisberg





Grussworte

Siedlungsscoach in einer neuen Überbauung, finanziert von privaten Firmen – ohne genossenschaftlichen Hintergrund, aber mit einer gemeinschaftlichen Vision. Und das in Root, der Gemeinde, in der ich selbst zur Schule ging – diese Herausforderung nehme ich gerne an.

Mit diesen Ambitionen durfte ich das Mandat als Siedlungsscoach im Wilmisberg über das Büro West übernehmen. Die baulichen Grundlagen für ein gemeinschaftliches Wohnen wurden im Wilmisberg fast schon feudal umgesetzt: Ein Gemeinschaftsraum, drei Mehrzweckräume, zwei Ateliers, zwei Gästezimmer und eine Sauna – alles neu und bereit, belebt zu werden.

**Wo findet man solche
Voraussetzungen sonst noch?
Dazu kommt ein Aussenraum,
der ebenfalls gestaltet und bepflanzt
werden darf – fantastisch!**





Ich war überrascht über das rege Interesse am Mitwirken in den verschiedenen Arbeitsgruppen – das setzte mich anfangs auch etwas unter Druck. Die engagierten Mietenden wären am liebsten sofort in die gemeinschaftlichen Räume eingezogen. Doch wie man so schön sagt: Gut Ding will Weile haben.

Zuerst mussten die rechtlichen Grundlagen geklärt werden. Die MEG wollte alle gemeinschaftlich genutzten Innen- und Aussenräume mittels Selbstverwaltungsvertrag einem noch zu gründenden Verein übergeben. So starteten parallel die Workshops zur Vereinsgründung und zur Raumaneignung. Statuten wurden entworfen, Umfragen zu den Räumen durchgeführt, Entwürfe gingen in die Vernehmlassung, es wurde abgestimmt, überarbeitet und erneut abgestimmt – bis schliesslich alle Meinungen gehört, Bedenken ausgeräumt und die erste offizielle Vereinsversammlung durchgeführt war.

Das lange Hin und Her, die vielen Einwände und Anpassungen der Konzepte und Statuten haben sich gelohnt: An der Versammlung wurden alle Vorschläge, Raumideen und Statuten einstimmig angenommen. Das war für mich ein grosser Erfolg – und der Startschuss in die wirklich kreative Phase: Jetzt wird gestaltet, eingerichtet und belebt!

Besonders beeindruckt hat mich das grosse Engagement von rund 40 bis 50 Personen, die sich sehr selbstständig und verantwortungsbewusst eingebracht haben. Es war schön zu sehen, wie die Kinder sich im Indoor-Spielplatz austobten und Freude am neuen Raum hatten.

Begeistert war ich auch vom Punktesystem der Werkstatt – welche Werkzeuge und Maschinen dürfen mit oder ohne Einführung benutzt werden? – sehr sinnvoll! Mein Gärtnerherz freute sich über die Fotos im Chat: Was für eine Ernte im ersten Gartenjahr! Und auch spontane Grillabende fanden statt – wunderbar zu sehen, dass das gemeinschaftliche Leben bereits funktioniert. Ich denke, die engagierten Bewohner:innen Wilmisbergs haben ihre Ressourcen hervorragend eingebracht. So entstand sehr rasch eine wohlwollende, zukunftsgerichtete Gemeinschaft, in der alle Platz haben, sich kreativ und konstruktiv einzubringen. Die Ausgangslage war äusserst grosszügig, und das vorhandene Know-how übertraf meine Erwartungen.

Ich wünsche dem Siedlungsverein Wilmisberg, dass das Engagement für die Gemeinschaft ansteckend wirkt, weitere Bewohnende zum Mitmachen motiviert und noch lange nachhallt. Es ist ein grosses Privileg, so wohnen zu dürfen. Der Aussenraum wird mit dem Wachstum der Bäume und Sträucher immer üppiger werden – und Wilmisberg wird dank seines vielfältigen gemeinschaftlichen Raumangebots zu einem kleinen Paradies für Menschen jeden Alters und jeder Herkunft.

Wer weiss – vielleicht zieht es mich eines Tages wieder zurück in die Region, in der ich zur Schule ging und ich finde eine Wohnung im Wilmisberg :)

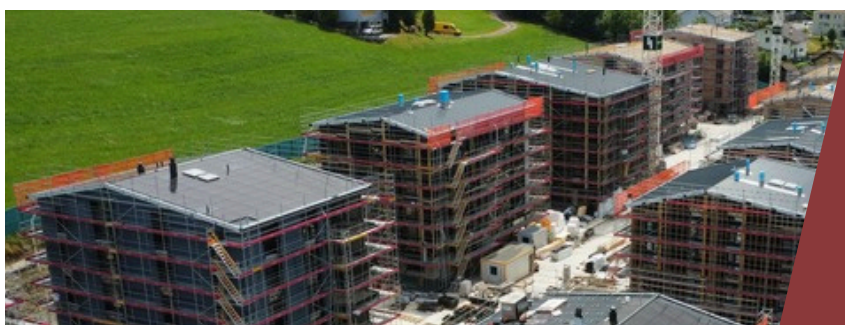
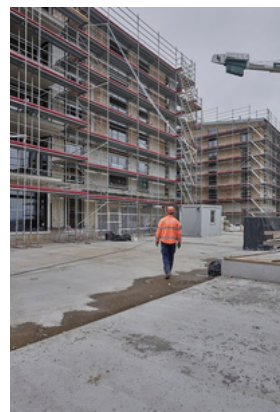


Jonathan Casu
Siedlungscoach



Der Bau

Während wir den Einzug fast nicht mehr erwarten konnten, wurde von Juni 2022 bis zum Einzug ab April 2024, hart von der Baufirma Halter AG und deren beauftragten Firmen geschuftet:



Fakten zum Bau:

45.000 m³ Aushub
8.000 m² Holzfassade
17.000 m² Mauerwerk
4.200 m² PV-Anlage
470 Fenster

Wie alles begann

Begonnen hat alles – wie so oft – ganz harmlos. Es war ein regnerischer Tag, an dem Jonathan, der Siedlungsscoach vom Büro West, zum Willkommens Apéro am 22. Juni 2024 geladen hatte. Zwischen Regenschirmen und Gesprächen lagen Listen aus, in die man sich eintragen konnte, wenn man Lust hatte, sich für den Siedlungsverein zu engagieren.

Im Laufe des Nachmittags füllten sich manche Listen, peu à peu auch die der Arbeitsgruppe (AG) Gründung, aber noch ohne weibliche Beteiligung. Das konnte Yvonne nicht mitansehen und trug sich genau dort ein. So standen am Ende des Tages die ersten Namen fest: Roger, Roberto, Fabian, Alex, Herbert und Yvonne.

Danach war erst einmal ein bisschen Ruhe. Wir warteten auf das Kick-off mit Jonathan. Der Tatendrang war gross – und die Lust, endlich die Räume nutzen zu können.

Also trafen wir uns zwischenzeitlich schon bei Roberto auf dem Balkon, denn die Räume waren nicht zugänglich. Da sassen wir, Mitte Juli 2024, (fast) lauter Fremde, die schon über Mitgliedschaften, Gemeinnützigkeit und Statuten diskutierten. Keiner hatte wirklich Ahnung von irgendetwas. Wir waren eine bunt gemischte Truppe – sehr verschieden, aber alle mit Herzblut dabei. Wir trafen uns öfter in Wohnungen und rekrutierten mehr AG-Teilnehmende:

Dani, Rea und Marco. Dani hochschwanger, Rea noch nicht einmal in ihre neue Wohnung eingezogen und Marco der für Klarheit sorgte.

Wir lernten das Konstrukt aus der Mit-eigentümergeinschaft (MEG, bestehend aus der Vertretung der Stiftung Abendrot und der Vertretung der sechs STWEG-Gemeinschaften), die eben mit dem Siedlungsverein einen Selbstverwaltungsvertrag unterzeichnen mussten, kennen und verstehen. Wir beschäftigten uns intensiv mit Fragen, die uns niemand beantworten konnte in diesem besonderen System aus Eigentumsverhältnissen und Vereinsangelegenheiten. Wir trafen uns fast wöchentlich, feilten an den Statuten, diskutierten, und Fabian recherchierte nach Antworten. Aber für unseren Fall war das gar nicht so einfach (sollte sich später noch öfter bestätigen). Mitte August stand dennoch schon der erste Entwurf der Statuten. Da kam der Gedanke auf: "Der erste Entwurf der Statuten liest sich gut, wieso nicht den Verein einfach mal im Kleinen gründen" – nur damit es uns einfach schon mal offiziell gibt. Doch Jonathan riet uns dringend davon ab.

Wir überlegten, wie wir vorgehen konnten, denn zuerst musste der Verein existieren, dann konnte der Selbstverwaltungsvertrag unterzeichnet werden – und dann konnten wir überhaupt erst Zugang zu den Räumen haben.



Roger hat in dieser Zeit zum ersten Mal diplomatisches Fingerspitzengefühl bewiesen – denn wir brauchten mehr Transparenz zu den Teilnehmenden der anderen AGs und Bewohnenden. Also stellten wir die Statuten auf Allthings, baten um Rückmeldungen und organisierten sonntags regelmässig «Kaffee und Kuchen» für alle künftigen Mitglieder.

Wir fingen mit den Statuten gefühlt noch mal von vorne an, diskutierten, formulierten um, fanden Kompromisse zu Themen wie Gemeinnützigkeit, Datenschutzbestimmungen, Versicherungsangelegenheiten, Mitgliedererhebung (ja, wir sind ein Verein, wissen aber eigentlich gar nicht, wer unsere Mitglieder sind – weil laut unseren Miet- und Kaufverträgen sind wir das automatisch, sobald man 16 Jahre ist), Verantwortlichkeiten und noch so vielem mehr, dass wir es gar nicht mehr schaffen, alles heute aufzuzählen. Man spürte von allen Seiten die Unerfahrenheit bei dieser doch recht komplexen Überbauung. Immer wieder war das Gefühl: «Das kann doch jetzt nicht wahr sein». Alex war mit Fabian bei den Themen Allthings, Schlaue Box, Airkey und IT-Infrastruktur aktiv, Yvonne hat sich schon früh als Veranstaltungsplanerin gezeigt, Dani sorgte für Transparenz und Informationen, Herbert brachte sein Fachwissen ein und Marco waren wir in dieser Zeit sehr dankbar, dass er mit seiner Ruhe und klaren Aussagen mancher Diskussion gut ein Ende setzen konnte.

Parallel planten wir die offizielle Gründungsversammlung für den Oktober. Dank eines Tipps konnten wir das Kulturhuus für den Sa., 26.10.2024, reservieren. Jetzt ging die Arbeit eigentlich erst richtig los. Wegen Fristen, die immer beachtet werden wollen – schliesslich wollten wir ja nicht, dass all der Aufwand an Formfehlern scheitert – hatten die Diskussionen nun Zeitdruck.

Wir hatten noch keine Erfahrung, keine Routine – also trafen wir uns fast wöchentlich, manchmal bis spät in die Nacht. Das Familienleben kam da schon ein bisschen zu kurz. Aber wir wollten, dass alles klappt: Die Gründung, die Versammlung, die Feier danach (mit kaum Budget!), alle Unterlagen, die Konzepte für die Räume – eben alles gleichzeitig.

Und weil ohne den Selbstverwaltungsvertrag die Räume noch nicht genutzt werden konnten, wurden erst einmal Raumkonzepte entworfen: was wir gern hier an Angeboten hätten und wo welcher Raum sein sollte. Wir lernten ständig dazu – wirklich jeden Tag etwas Neues. Und wenn wir glaubten, «Jetzt haben wir's aber», kam direkt das nächste Thema auf den Tisch. Und immer wieder kam die Frage: «Wann können wir endlich in die Sauna?»

Dann der grosse Endspurt: Alle Dokumente zur Abstimmung mussten fristgerecht auf Allthings publiziert werden. Die Vorfreude wuchs, denn die Anmeldungen liessen auf eine richtig gute Teilnahme hoffen. Dann kam der grosse Tag: die Gründungsversammlung, am Samstag, 26. Oktober 2024. Alles lief wie am Schnürchen – sogar schneller als geplant! Jonathan moderierte als Siedlungscoach die Versammlung.

ENDLICH war es soweit – der Siedlungsverein war offiziell gegründet! Der kommissarische Vorstand bestand aus Roger, Roberto und Rea. Roger, der es sich vorstellen konnte, den Vorsitz (hier sei notiert: nicht "Präsident") zu übernehmen, Roberto, der als Kassier jetzt ein Konto eröffnen konnte, sodass wir Zahlungen abwickeln können und die Finanzen managt, und Rea als Aktuarin, die Protokolle während der Sitzungen schreibt und verwaltet.

Während der Versammlung wurden dann die ersten Entscheidungen zu den Räumen getroffen, sodass die AGs weiterarbeiten konnten – und der Logo-Wettbewerb wurde aufgelöst: Wir hatten also von nun an auch unser eigenes Logo!

Und dann hiess es endlich: Feiern! Mit Farmer-Bier (davon zehren wir noch heute, denn wir hatten wirklich Angst, uns könnte das Bier ausgehen...), Würstli, Brot, einem gigantischen Salat-, Apéro- und Dessertbuffet, Kinderschminken und DJ alZEN, der mit seiner Kinderdisco sogar die Kleinen begeisterte, und einer Feuerschale (so wie auf den ursprünglichen Wilmisberg-Werbe-Broschüren zu sehen war) mit Schlangenbrot. Der Tag war der Startschuss für etwas richtig Grosses.

Nach der Gründungsversammlung folgte im Februar 2025 die erste ordentliche Mitgliederversammlung (MV). Im Hintergrund passierte viel: Der Selbstverwaltungsvertrag wurde überarbeitet und letztendlich, auch wenn später als ursprünglich erhofft, von den zuständigen Parteien unterzeichnet.

Und das war – neben den Pflichtversicherungen – der Grundstein für die Nutzung der Räume. Dadurch konnten die Arbeitsgruppen mit der Planung ihrer Investitionen beginnen.

Wir waren dabei in der dankbaren Lage, von der Bauherrschaft ein Investitionsbudget von CHF 50'000.– erhalten zu haben, das zwischenzeitlich von der Stiftung Abendrot verwaltet wurde, mit der wir in regelmässigem Austausch über Verwendung und Fortschritten stehen. Übrigens hatten alle mit einer deutlich längeren Entstehungsphase des Vereins gerechnet. Nur die AG Gründung wollte das erst nicht wahrhaben – und hat letztendlich dann auch alle eines Besseren belehrt.

Ruhiger wurde es danach übrigens nicht – aber das gehört wohl dazu, wenn man etwas Neues aufbaut. Und ehrlich gesagt: Wir würden es alle wieder tun.



Daniela Windhuber

Vorstandsmitglied Kommunikation



1

Bewohnende:
209

Wohnungen:
131

2

Das Durchschnitts-
alter der Siedlung
liegt bei **31,1** Jahren

Zahlen und Fakten

Stand 13.11.2025

aus der Stammdaten-
erhebung mit Daten
aus **98 Wohnungen**

3

50,5 % Männer
49,5 % Frauen

20 % sind unter
18 Jahren

4

Es wohnen
durchschnittlich **2,12**
Personen pro
Wohnung





5 Unseren ersten Gast der Gästezimmer durften wir am **7.6.2025** im Zimmer Zugersee beherbergen

6 Die Sauna ist der meistgebuchte Raum: Schon über **230** Mal!

7 **111** verschiedene Bewohner haben per Allthings Räume gebucht

Auszug aus der Allthings-App vom **13.11.2025**



Advents*fenster*

zäme zönde mer s'Liecht a!

Dienstag, 02. Dezember 2025
von 17:30 - 19:30 Uhr

Gmeinschaftsraum
 Wilmisberg 6

Winterfeuer & Marshmallows
 zum schmoren

Glühwii & Punch

Der Umwelt zuliebe bitte den
 eigenen Becher mitbringen

Snacks & Guetzli

Gerne darf eine Kleinigkeit
 zum Teilen mitgebracht werden

Alle **Rooter** Gemeindemitglieder
 sind **herzlich eingeladen!**

Abendroot

Vorsorge mit Wirkung



abentüür erläbe

Die Pfader*innen der
 Pfadi Root treffen
 sich freitags zu
 tollen Aktivitäten.

Jeden Freitagabend
 und rund einen
 Samstag pro Monat

Beim Pfadihuus
 Oberwil 1 in Root

Für alle ab der
 fünften Klasse

Highlights im Pfadijahr:
 Pfingstwochenende und
 zweiwöchiges Zeltlager
 im Sommer



mer fröied üüs uf dech!

pfadi@pfadiroot.ch
 pfadiroot.ch/stufen/pfadistufe



D wält entdecke

Die Wölfli der Pfadi
 Root treffen sich
 zweimal im Monat zu
 Spiel & Spass!

2 Samstage pro Monat
 ca. 2.5 Stunden

Beim Pfadihuus
 Oberwil 1 in Root

Für alle in der zweiten
 bis vierten Klasse

Highlight im Pfadijahr:
 Einwöchiges Wölflilager
 im Herbst



mer fröied üüs uf dech!

woelfli@pfadiroot.ch
 pfadiroot.ch/stufen/wolfstufe



Die Rolle der Stiftung Abendrot

Wieso haben wir in unserer Überbauung überhaupt solch einen Siedlungsverein, der sich um mehr als die Bewirtschaftung der zur Verfügung gestellten Räume kümmert?

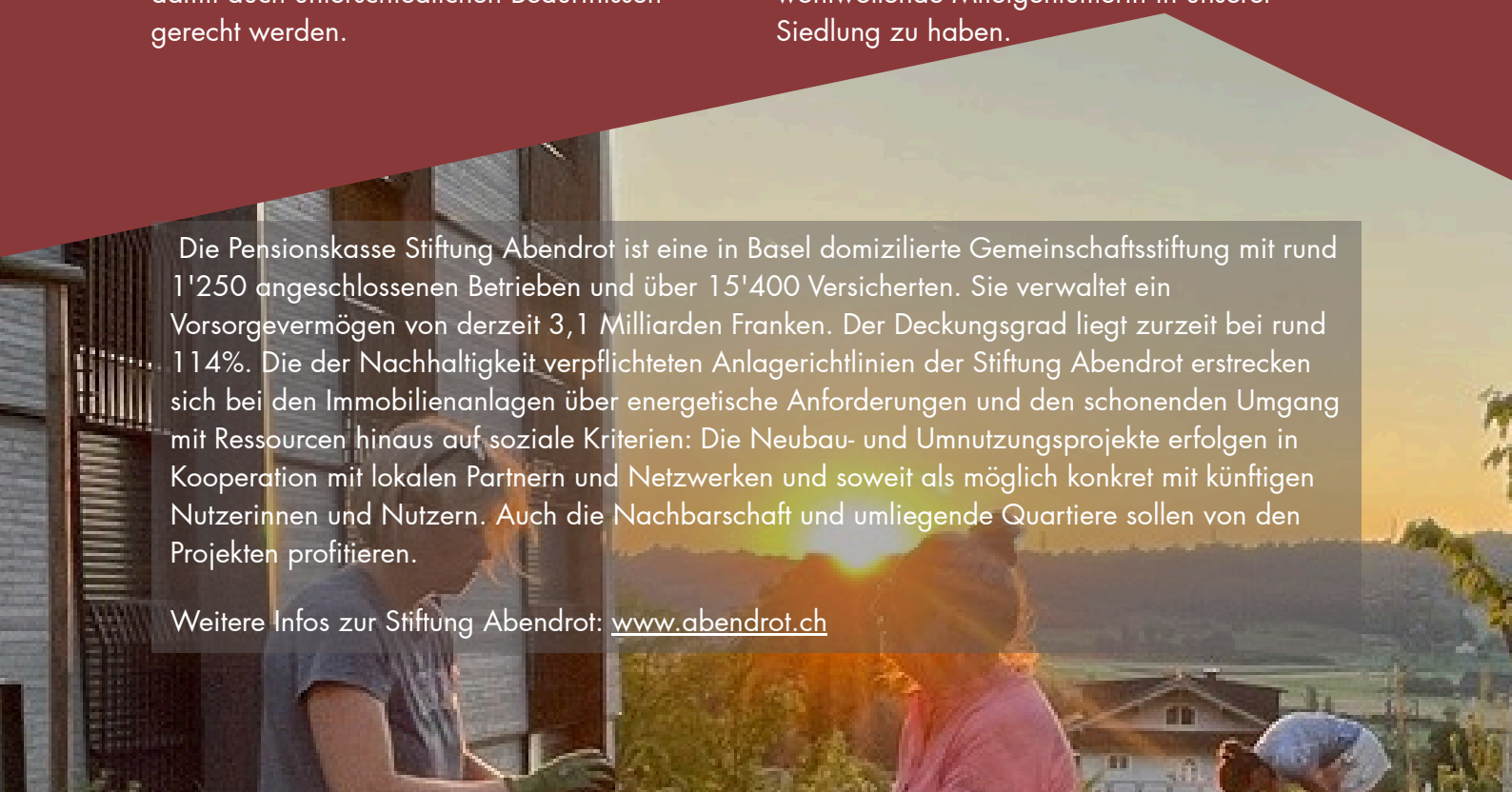
Schon die Erbgemeinschaft, der ursprünglich das Agrarland, auf dem wir nun leben, gehörte, hatte die Vision einer zukunftssträchtigen Wohnform: Eben nicht nur Häuser, sondern Gemeinschaften zu bauen. Für das Grundstück wurde ein Gestaltungsplan inkl. dazugehörigem Richtprojekt für zwölf Mehrfamilienhäuser festgesetzt. Die Stiftung Abendrot kaufte das Grundstück und fand im Jahr 2020 einen passenden Projektpartner mit der Firma Halter AG.

Ziel war die Entwicklung eines neuen und lebenswerten Wohnquartiers, mit einem umfangreichen Angebot an Gemeinschaftseinrichtungen. Zusammen mit der Halter AG führten Stiftung Abendrot einen Architektur-Studienauftrag durch, mit dem Ziel, das typologisch und gestalterisch beste Projekt zu finden: Die Siedlung und ihre Aussenräume sollten in sich räumlich gegliedert, sinnlich vielfältig und differenziert erfahrbar sein, und damit auch unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht werden.

Die bauliche Realisierung startete im Juni 2022 mit einer tiefen Baugrube im Wilmisberg und endete im Frühling 2024 punktgenau vor dem Einzug der Bewohnerinnen und Bewohner.

Noch während der Bauphase wurden die Grundsteine des Vereins gelegt: Büro West wurde das Mandat zur partizipativen Begleitung der Entstehung des Siedlungsvereins übergeben (Siedlungscoaching) - und Jasmin Winterer, von der Stiftung Abendrot, vertritt innerhalb der MEG (Miteigentümergeinschaft) die Mieterschaft und koordinierte die Entstehung des Selbstverwaltungsvertrags. Ziel war es schon damals, Bewohnende früh einzubeziehen, sodass neues gemeinschaftliches Leben spriesst und das zu einer befriedigenden Lebensqualität beiträgt.

Die Stiftung Abendrot und Halter AG stellten zudem ein Starkapital von insgesamt CHF 50'000.- zur Verfügung. Dieses wurde an den Verein, nach erfolgreicher Gründung, ausbezahlt. Wir bedanken uns für die partnerschaftliche Zusammenarbeit, und neben den Stockwerkeigentümern solch eine wohlwollende Miteigentümerin in unserer Siedlung zu haben.



Die Pensionskasse Stiftung Abendrot ist eine in Basel domizilierte Gemeinschaftsstiftung mit rund 1'250 angeschlossenen Betrieben und über 15'400 Versicherten. Sie verwaltet ein Vorsorgevermögen von derzeit 3,1 Milliarden Franken. Der Deckungsgrad liegt zurzeit bei rund 114%. Die der Nachhaltigkeit verpflichteten Anlagerichtlinien der Stiftung Abendrot erstrecken sich bei den Immobilienanlagen über energetische Anforderungen und den schonenden Umgang mit Ressourcen hinaus auf soziale Kriterien: Die Neubau- und Umnutzungsprojekte erfolgen in Kooperation mit lokalen Partnern und Netzwerken und soweit als möglich konkret mit künftigen Nutzerinnen und Nutzern. Auch die Nachbarschaft und umliegende Quartiere sollen von den Projekten profitieren.

Weitere Infos zur Stiftung Abendrot: www.abendrot.ch

AG Events

Ein Jahr voller Ideen, Improvisation und jeder Menge Spass

Wenn man uns eines nicht vorwerfen kann, dann mangelnde Kreativität. 2025 war das Jahr, in dem wir gelernt haben, dass Orangensaft überschätzt, Filterkaffee unterschätzt und ein Festzelt eigentlich unverzichtbar ist. Aber eins nach dem anderen – oder auch nicht, denn Reihenfolge ist was für Bürokraten, nicht für Event-Teams.

Von Raclette, Reden und Raumduft

Unsere Mitgliederversammlung im Kulturhuus war der perfekte Start in ein spannendes Vereinsjahr: Offizielle Worte, angeregte Gespräche, ein Apéro – und dann der Duft von geschmolzenem Käse. Spätestens beim Racletteplausch war klar: So ein Abend hat Potential zur Tradition! Gemütlich, lecker und mit dem schönen Gefühl, dass Vereinsarbeit auch durch den Magen geht.

Frühlingserwachen mit Kaffeetiefgang

Der Frühlingsbrunch im Gemeinschaftsraum – die erste Veranstaltung in unseren neuen heiligen Hallen – war ein schönes Event.

Ein buntes Buffet, fröhliches Stimmengewirr und Kinder mit Farbstift-geschmückten Fingern, die fleissig Ostereier bemalten, um den Wilmisberg zu verschönern. Und wir haben gelernt: 18 Liter Orangensaft sind vielleicht etwas ambitioniert. Dafür hat uns der gute alte Filterkaffee eines Besseren belehrt – Team Filterkaffee!

Siedligsfäscht – Improvisation mit Glanz

„Kurzfristig“ ist ein dehnbarer Begriff. Wir haben ihn gedehnt – und daraus ein Fest gezaubert! Trotz chaotischer Vorbereitungen (alle waren vorher noch tief in der Raumgestaltung) wurde das Siedligsfäscht mit rund 80 Gästen ein Volltreffer.



Traumwetter, gute Laune und offene Türen

Jeder konnte stolz seine Räume zeigen – es wurde gestaunt, gelacht und natürlich gegrillt. Unser Grillmeister Michi brätelte unermüdlich 100 Burger-Patties, ohne ins Schwitzen zu geraten – Legendenstatus erreicht! Der Tag danach? Wurde kurzerhand zum „After-Fest-Fest“ erklärt – mit Reste-Burgern, Tour de Suisse und Dani, die ihre neue Leidenschaft entdeckte: Applaudieren mit der Musikanlage. Nicht zu vergessen: Alle Erwachsenen sassen irgendwann im Brunnen – es war schlicht zu heiss, um würdevoll zu bleiben.

Sommerabende & spontane Glut

Mal waren es zwei Familien, mal dreissig Lüt – unsere spontanen Grillabende waren (und sind) das inoffizielle Sommer-Highlight. Einfach, entspannt, mitgebrachte Leckereien, spontane Brettspielrunden und am 1. August sogar ein Mini-Feuerwerk. So schmeckt Nachbarschaft!

Workshops, Worte und wilde Ideen

Beim Vereinsworkshop, organisiert von Jonthan, trafen sich knapp 20 motivierte Köpfe – darunter zwei neue Wilmisberger. Es wurde eifrig gebrainstormt: Von Bewohnerbefragungen über die Idee einer Wilmis-Zeitung bis hin zu generationen-übergreifenden Projekten.

Ideen gab's so viele, dass wir fast ein zusätzliches Whiteboard hätten mieten müssen. Nach dem erst unsere Köpfe geraucht haben, wurde noch der Grill zum rauchen gebracht.

Von Kürbissen bis Kerzenschein

Halloween brachte bunt verkleidete Kinder und kichernde Eltern zusammen – kleine Geister, grosse Freude. Kaum war der letzte Kürbis verwelkt, starteten schon die Weihnachtsvorbereitungen: Bastelabende, Guetzli-Duft, glitzernde Fenster und wir freuen uns auf gemeinsames Wichteln. Die Vorfreude aufs Winterfest ist riesig – und ja, der Glühwein wurde natürlich auch schon getestet.

Stammtisch, Happy Hour & Ladies Night

Der Stammtisch braucht noch etwas Starthilfe – aber wir bleiben dran! Die English Happy Hour dagegen läuft wie geschmiert: vom Restaurant über den Dorfplatz bis zum Wilmisträff, wo bis nachts um zwei noch fröhlich gemischt wurde – sprachlich wie kulinarisch.

Und dann war da noch die Ladies Night: Beim ersten Treffen noch brav am langen Tisch, beim zweiten ausgelassen mit Cocktails, Musik und Dart. Das nächste Treffen im Januar ist schon fest im Kalender markiert – Mädels, wir kommen!

Neues, Nützliches & Nachbarnliebe

Unser Equipment-Fundus wächst: Glühweinkocher, Pumpkannen, Buffet-Beschilderung – wir sind bestens gerüstet. Nur ein kleines Festzelt fehlt uns noch, damit

wir nicht immer bei den Pfadi schnorren müssen. Ein Dankeschön geht an die AG Gemeinschaftsraum, die ihren Raum grosszügig mit Kühlschrank, Musikbox und Raclette-Maschinen versorgt hat. (Unsere Angst vor dem finanziellen Ruin war doch etwas übertrieben – es bleibt wohl sogar noch was übrig!)

Die Superkräfte des Event-Teams

Ruth – unsere Buffet- und Einkaufs-Queen.

Sie sorgt dafür, dass weder Käse noch Kuchen jemals ausgehen.

Rea – das wandelnde Wilmisberg-Wiki.

Egal ob Musiker, Feuerholz, Blumen, Tüechli oder Förster-Stöcke – sie weiss, wo's das gibt und organisiert es im Nu.

Danina – die Allrounderin mit Anpack-Garantie. Immer da, wenn's brennt (oder aufgebaut werden muss).

Yulia – Kreativgenie mit Schminkpinsel und Bastelschere. Kein Kind verlässt ein Fest ohne Glitzer.

Xuan Nhi – strukturiert, zuverlässig und Herrin über Getränkelieferungen, Reglemente und Jahrespläne.

Dani & Roger – unser dynamisches Duo für alle Fälle. Wenn's eng wird, stehen sie bereit.

Yvonne – die Strippenzieherin hinter den Kulissen. Organisationstalent, Koordinationsqueen und Event-Herz in einem.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen, geschleppt, gegrillt, gespült oder einfach mitgefeiert haben – ohne euch gäbe es kein Fest!

Für 2026 wünschen wir uns noch ein bisschen mehr Unterstützung während der Veranstaltungen, damit auch wir mal durchschnaufen (und vielleicht das Essen warm geniessen) können.

**Aber eines ist sicher: Wir bleiben dran – mit Herz, Humor
und einer grossen Portion Teamgeist.**



Sauna

Unsere Wilmisberg Sauna blickt auf ein gelungenes erstes Betriebsjahr zurück. Mit viel Einsatz, Teamgeist und Liebe zum Detail haben wir das bereits vorhandene Saunahäuschen gemütlich eingerichtet und klare Regeln für den gemeinsamen Gebrauch festgelegt. Es konnten auch die ersten Startschwierigkeiten wie eine tropfende Klimaanlage oder hervorstehende Leerrohre anstatt eines Spiegels im Bad, gelöst werden.

Die lang ersehnte Eröffnung fand am 16. Mai 2025 statt. Seitdem gingen zahlreiche Buchungen ein. Besonders häufig an verregneten Abenden.

Bis heute wurde die Sauna schon über 230 Mal gebucht!

Wir freuen uns sehr, dass die Sauna fest zum Leben in der Siedlung gehört und einen echten Mehrwert für alle Bewohnerinnen und Bewohner darstellt. Auch im kommenden Jahr möchten wir den Saunabetrieb weiterhin mit Engagement, Freude und einem offenen Ohr für neue Ideen gestalten.



Jasmin, Noelle, Jonas und Valentin
AG Sauna



WilmisGärtli

Wir sind als "Aneignungsflächen" gestartet - und haben uns irgendwann in WilmisGärtli umbenannt. Unser erstes Gartenjahr hat schon vielversprechend begonnen:

Erstmal waren die Pflanz- und Hochbeete mit ganz schön viel Unkraut (vor allem Gräsern) bewachsen. Trotzdem konnte die Arbeitsgruppe dank tatkräftiger Unterstützung zügig mit den Arbeiten beginnen. Wir haben mehrmals gejätet und sogar neuen Humus in die Beete gepackt.

Danke an Pascal für das Werkzeug und die Humus Lieferungen! Und im Frühjahr wurden dann die ersten Setzlinge gepflanzt und das Tomatenzelt errichtet.

Danke hier an Rico für die Spende der Rhabarber und Beerensträucher, und des Tomatenzelts.

Wir haben die ersten Werkzeuge, samt Lagerungskiste und Kompost, angeschafft.

Die Hauptaktivitäten im Sommer bestanden aus intensivem Giessen, Unkrautjäten und Schneckenjagen. (Merke: Schnecken mögen kein Kupfer und lassen sich durch Kupferband recht gut abschrecken!) Wir haben immer wieder gepflanzt und geerntet, von Radiesli über Salat, Zucchini und Rico's Riesenrhabarber. Im Verlauf des Sommers schlossen sich auch neue Helferinnen und Helfer der Gruppe an und es gab mehrere gemeinsame Pflanz- und Jät-Aktionen.

Erika hat uns immer öfter Spenden mitgebracht, Pflänzlein die im Wilmisberg grosswerden duften, anstatt in der Tonne zu enden.

Ein grösseres Projekt war dann der PingPong Tisch... Die Planung, Lieferung und Montage hat nur durch vereinte Kräfte der Gruppe geklappt und dient nun als gemeinsamer Treffpunkt - vor allem in lauen Sommernächten zum Sonnenuntergang.

Im Spätsommer war Zeit für die grosse Ernte, darunter eimerweise Zwiebeln und Kartoffeln, Brokkoli, Mais, Süsskartoffeln und andere Leckereien. Dazu fanden grössere Arbeitseinsätze statt, bei denen zahlreiche Helfer beim Jäten und Ernten aktiv waren.

Die Arbeitsgruppe bedankt sich hiermit für die tatkräftige Unterstützung im ersten Jahr.

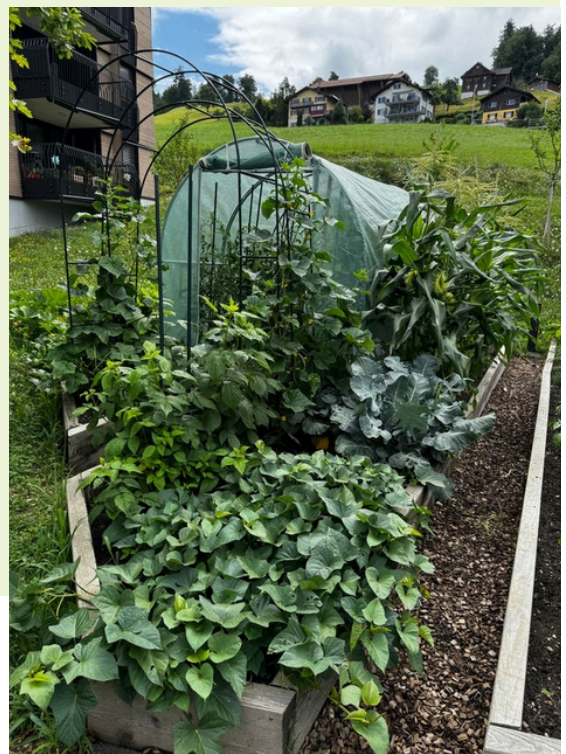
Besonderer Dank gilt Rico, Tobias, Erika, Pascal und Pavel sowie der gesamten Gruppe für das Engagement und die geleistete Arbeit.

Auf ein ertragreiches 2026!



Toni Krüger

Sprecher AG Wilmisgärtli



WilmisArt

Unsere Arbeitsgruppe besteht aus drei aktiven Mitgliedern: Xuan Nhi, die uns immer wertvolles Feedback und Inputs gibt. Unter anderem verdanken wir ihr die Pinnwand, die Pantoffeln sowie den Namen des Ateliers.

Rico ist unser Profimaler. Er leitet Malabende für Erwachsene am Dienstag und freut sich immer auf neue Leute, die gerne mit ihm Malerfahrungen sammeln möchten. Rico hilft uns auch sehr viel mit den technischen Sachen. Er hat zum Beispiel unsere Pinnwand geklebt und unsere Garderobe an der Wand befestigt.

Virginie gestaltet mit grosser Leidenschaft Kinderbastelworkshops an Sonntagen (ca. einmal pro Monat, manchmal mehr) und wird dabei oft von ihrer Tochter Zoé und auch zum Teil von anderen Eltern von Kindern unterstützt.

Vor Kurzem haben Hyma und ihre älteste Tochter beim Diwali-Kinderworkshop einen grossen Beitrag geleistet.

Und Yulia hat sich schon mehrmals bei uns spontan eingesetzt. Workshops sowohl für Kinder als auch für Erwachsene bereiten uns allen eine grosse Freude und sind immer eine gegenseitige Bereicherung. Deshalb freuen wir uns jederzeit auf neue Anregungen.

Wir sind auch immer froh, wenn andere Wilmisberger ihre Talente mit unserer Gemeinschaft teilen und selber neue Workshops gestalten.

Erika hat dieses Jahr einen wunderschönen Floristik-Workshop angeboten. Und weitere Leute haben sich schon bereit erklärt, nächstes Jahr spannende Themenworkshops zu organisieren.

Unser Raum ist den Bewohnern von Wilmisberg seit Ostern 2025 offen und wird seit seiner Eröffnung regelmässig gebucht, sei es für individuelle Projekte oder für gemeinsame Workshops. Den Raum haben wir relativ schnell eingerichtet. Die grösste Herausforderung bei der Einrichtung von WilmisArt war, den Boden zu schützen. Wir haben uns für Malervlies entschieden und bis jetzt hat sich diese Lösung als sehr effizient erwiesen.

Staffeleien können bei uns gegen eine Spende für private Events (Hochzeiten oder Geburtstage) ausgeliehen werden.



Gästezimmer

Hildegard fasst die Entstehung aus ihrer Perspektive zusammen:

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns!

Ein idealer Zeitpunkt, um die vergangenen Monate Revue passieren zu lassen. Vor rund eineinhalb Jahren sind wir in unser neues Zuhause in Root / Wilmisberg gezogen. Wilmisberg ist für mich weit mehr als nur ein Wohnquartier – hier wird Gemeinschaft gelebt.

Der Aufbau des Siedlungsvereins spielt dabei eine zentrale Rolle. Es geht nicht nur um organisatorische Aufgaben oder Finanzen, sondern vor allem um die Gestaltung und Nutzung unserer gemeinschaftlichen Begegnungsräume. Ein besonderer Bestandteil unseres gemeinschaftlichen Wohnens sind die Gästezimmer. Dank der beiden quartiereigenen Zimmer haben alle Bewohnerinnen und Bewohner von Wilmisberg die Möglichkeit, ihre Gäste unkompliziert und zu fairen Konditionen in unmittelbarer Nähe unterzubringen.

Die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Gästezimmer“ erschien mir von Anfang an als sinnvolle und bereichernde Form des freiwilligen Engagements im Siedlungsverein. Unsere Aufgabe war es, nicht einfach nur Zimmer einzurichten, sondern einen wertvollen Service für die gesamte Nachbarschaft aufzubauen und zu betreiben.

Ich habe anfangs unterschätzt, wie vielfältig die Aspekte sind, die berücksichtigt werden müssen: von Komfort und Funktionalität über Gestaltung bis hin zur Budgetplanung. Und natürlich auch das gemeinsame Finden von Lösungen – jede von uns brachte eigene Ideen und Vorstellungen ein, was manchmal herausfordernd, aber immer bereichernd war.



Ein besonderes Highlight war für mich der Tag der offenen Tür unseres Siedlungsvereins. An diesem Tag konnten wir allen Wilmisberg-Bewohnerinnen und -Bewohnern zeigen, wie wir die vormals leeren Räume in einladende kleine Oasen verwandelt haben. Seit Mai werden die Gästezimmer rege genutzt. Dadurch habe ich regelmässig Gelegenheit, neue Nachbarinnen und Nachbarn kennenzulernen.

Besonders freuen mich die Rückmeldungen unserer Gäste:

- 😊 **„Wir fühlen uns willkommen und wie zu Hause auf Zeit.“**
- 😊 **„Praktisch und unkompliziert.“**
- 😊 **„Ruhig, privat und dennoch mitten im Quartier.“**
- 😊 **„Ein kostengünstiges Angebot mit viel Herz.“**

Diese positiven Stimmen zeigen, dass sich unser Engagement lohnt. Unsere Gästezimmer schlagen eine Brücke zwischen privater Gastfreundschaft und gemeinschaftlich organisierter Unterkunft – ein Angebot, das unser Zusammenleben bereichert und unsere Nachbarschaft noch ein Stück näher zusammenbringt.



Hildegard Baeriswyl
AG Gästezimmer

Gemeinschaftsraum

Wir von der Arbeitsgruppe – Simon Beer, Thomas Distel und Roger Suter – durften im vergangenen Jahr den “Gemeinschaftsraum” konzipieren und umsetzen. Dabei war uns wichtig, dass es ein Ort wird, an dem private wie auch öffentliche Veranstaltungen mit der nötigen Infrastruktur stattfinden können.

Da unser Raum von Anfang an als gemeinschaftlicher Raum angedacht war, konnten wir bereits auf eine voll ausgestattete Küche zurückgreifen. Diese Küche haben wir mit Küchenutensilien, einer erweiterten Kochinsel sowie Besteck ergänzt.

Für Feste haben wir über 30 Stühle, 6 Tische, einen freistehenden Kühlschrank, Raclette-Öfen und Chafing-Dishes angeschafft. Zudem stehen ein grosser Fernseher, eine Musikbox und ein Grill zur Verfügung. Diese Anschaffungen konnten wir dank des Startkapitals von 12'000 Franken für den “Gemeinschaftsraum” realisieren; effektiv genutzt wurden jedoch nur rund 11'000 Franken.

Dank der grosszügigen Spende seitens Stiftung Abendrot gehört zum “Gemeinschaftsraum” in Haus 4 noch ein Disponibelraum. Dort können über den Winter die Outdoor-Stühle, Schirme und 4 Festbankgarnituren verstaut werden. Wir sind dankbar dafür, da uns sonst der Stauraum für solche Sachen fehlen würde.

Seit Juni 2025 ist der “Gemeinschaftsraum” nutzbar. Schon jetzt wurde der Raum rund 30 Mal privat für je 50 CHF gebucht. Für Sitzungen, Events, Yoga und sogar zum Bierbrauen wurde der Raum vom Siedlungsverein kostenlos rund 50 Mal genutzt.

Es freut uns sehr, dass der Raum so gut ankommt und genutzt wird. Wir freuen uns auf viele weitere schöne Begegnungen und Erlebnisse in unserem “Gemeinschaftsraum”.



Roger, Simon und Thomas
AG Gemeinschaftsraum



MachBar

Unsere Werkstatt MachBar in Haus 8 hat sich seit ihrer Eröffnung am 27. Mai 2025 schnell zu einem beliebten Ort für kreative und handwerkliche Projekte entwickelt. Der erste Werkstatt-Nutzer war Pradeep Chintala, bereits zwei Tage später.

Das grosse Interesse wurde auch auf dem Sommerfest unseres Siedlungsvereins am 14. Juni 2025 deutlich, wo die Besucher die Gelegenheit hatten, die Werkstatt kennenzulernen und sich im Werfen und Nageln auszuprobieren. Bis Ende Oktober 2025 konnten wir schon über 80 Buchungen zählen, woran man die Akzeptanz und den Bedarf an der Werkstatt und ihrer Einrichtung erkennt.

Die 22 m² grosse MachBar steht allen ab 16 Jahren (Kindern bitte in Begleitung) offen. Hier können Projekte in Holz- und Metallbearbeitung realisiert, Reparaturen durchgeführt oder präzise Lötarbeiten vorgenommen werden. Die Werkstatt ist ausgestattet mit zwei Werkbänken, verschiedenen hochwertigen Werkzeugen für Holz- und Metallbearbeitung, leistungsstarken Elektromaschinen, einer Standbohrmaschine und einer effizienten Spanabsaugung. Eine umfassende Grundausstattung an



Handwerkzeugen und Verbrauchsmaterialien ist ebenso vorhanden wie eine Leihbörse für Spezialwerkzeug und ein Staubsauger. Die ersten Betriebsmonate waren schon vielversprechend, und tolle Projekte konnten darin (ohne Zwischenfälle oder Verletzungen) erschaffen werden.

Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und freuen uns auf viele weitere Ideen und Projekte, die in unserer Werkstatt umgesetzt werden!



Michael Jäntschi
Sprecher AG Machbar



Wilmis Wunderwält

Mit viel Engagement hat unsere fünfköpfige Arbeitsgruppe "Wilmis Wunderwält" ins Leben gerufen. Nachdem das Projekt im Februar grünes Licht bekam, konnten wir es kaum erwarten, loszulegen.

Möbel und Spielsachen waren schnell bestellt. Regelmässig trafen wir uns, um den Raum zu gestalten. Die grösste Herausforderung war der Aufbau der Kletterwand: unzählige Bohrlöcher, viel Körpereinsatz und verständnisvolle Nachbarn waren gefragt. Nach der sicheren Anbringung aller Platten kam der schönste Teil: das Gestalten. Viele Abende verbrachten wir gemeinsam mit Malen, Lachen und der Umsetzung unserer Ideen.

Am 7. Mai konnten wir, als einer der ersten Räume, eröffnen. Die Kinder waren begeistert, und seitdem ist "Wilmis Wunderwält" ein beliebter Ort in Wilmisberg, besonders an Regentagen.

Manchmal ist die Begeisterung der Kinder so gross, dass wir sie kaum noch nach Hause bekommen!



Unsere allererste Putzaktion fand am 11. August statt. Gemeinsam mit vielen Bewohnerinnen und Bewohnern haben wir geputzt, geplaudert und gelacht. Dabei spürten wir, wie viel Gemeinschaft in Wilmisberg steckt.

Dank des verbliebenen Budgets und Spenden konnten wir nach den Sommerferien sogar Outdoor-Spielsachen anschaffen, die allen Bewohnerinnen und Bewohnern zur Verfügung stehen.

Wir bedanken uns herzlich bei euch allen: für eure Mithilfe, euer Verständnis, die vielen tollen Ideen und das wertvolle Feedback. Auf viele spassige und energiegeladene Momente!



Danina Beer

Sprecherin AG Wilmis Wunderwält



WilmisGym

Im Vorfeld vor dem Siedlingsfäscht im Juni 2025 starteten wir engagiert und mit viel Einsatz. Im Verlauf wurde die Terminfindung zwar zunehmend schwieriger, dennoch konnten alle Arbeiten rechtzeitig abgeschlossen werden.

Das Ergebnis hat sich sichtbar gelohnt: Die Eröffnungsfeier war ein voller Erfolg. Zahlreiche Besucher nahmen teil, und das neu eingeführte WilmisGym Gästebuch entwickelte sich sofort zu einem kleinen Highlight.

Seit der Eröffnung zeigt sich eine starke und konstante Nutzung des Gyms. Die Zahl der Anmeldungen steigt weiter an, und viele Mitglieder kommen regelmässig vorbei. Aus der Idee einer Yogagruppe heraus entstand zudem eine Untergruppe, die sich nun regelmässig trifft und das Vereinsangebot sinnvoll erweitert. Durch gut geplante und effizient organisierte Beschaffungen konnten sogar Einsparungen erzielt werden. Dadurch war es möglich, nach gemeinsamer Abstimmung unter den Wilmisberg Bewohnern ein zusätzliches Laufband anzuschaffen und zur Verfügung zu stellen.

Der Freihantelbereich erwies sich durch die hohe Nutzung als zu knapp ausgestattet. Gemeinsam mit den Besuchern des Gyms konnten weitere Gewichte organisiert werden – ein Teil davon wurde sogar grosszügig gespendet. Mit den verbleibenden Mitteln aus dem Investitionsbudget wurden ausserdem eine weitere Hantelbank sowie eine zusätzliche Gewichte-Lagerung beschafft, wodurch die Trainingsbedingungen deutlich verbessert wurden. Auch die ursprünglich nicht geplante Yoga Gruppe konnte ermöglicht werden - diese findet seit dem Sommer jeden Donnerstag statt! Und es folgen noch Yogablöcke für die Gruppe.

Insgesamt blicken wir auf eine produktive Phase mit einem grossartigen Endergebnis zurück. Das WilmisGym entwickelt sich dynamisch weiter, und es ist eine Freude zu sehen, wie gut es bei den Bewohnern ankommt!



Patrick Stratil
Sprecher AG WilmisGym



WilmisTräff

Im vergangenen Jahr hat sich die Arbeitsgruppe „Wilmisträff“ zusammengefunden mit dem gemeinsamen Ziel, einen Raum für Begegnungen, gestärkte Gemeinschaft und eine einladende Wohlfühlatmosphäre zu schaffen.

Ausgehend von einem leeren Raum – einem nüchternen Zimmer mit knall roten Böden und weissen Wänden – wurden Bedürfnisse gesammelt, Ideen ausgetauscht und eine Vision entwickelt, um diesen Ort zu einem lebendigen Mittelpunkt unserer Siedlung zu machen. Schritt für Schritt entstand ein klares Konzept, das sowohl gemütliche Aufenthaltsbereiche als auch funktionale Zonen für gemeinsame Aktivitäten vorsah.

Mit viel Engagement und gegenseitiger Unterstützung setzte die Arbeitsgruppe die Ideen konsequent um. Der Raum erhielt nach und nach ein Gesicht und Charakter: Eine gemütliche Sofaecke lud zum Verweilen ein, ein grosser Fernseher und eine optisch wärmende Korkwand wurden installiert. Die Einrichtung wuchs stetig: Eine Dartscheibe, eine Holzbar, ein Tischkicker sowie ein Kühl- und Eisschrank ergänzten den Raum. Jede Ergänzung war das Ergebnis gemeinsamer Arbeit, vieler helfender Hände und einer grossen Portion Leidenschaft für das Projekt. Die Mühe trug schnell Früchte: Der leere Raum entwickelte sich zu einem lebendigen Treffpunkt, der im Laufe des Jahres zahlreiche schöne Momente beherbergte.

Ob Pokernächte, gemeinsames Fussballschauen, Lady Nights, Stammtischen oder spontanen Zusammenkünften – der Wilmisträff wird immer wieder mit Leben gefüllt.

Er bot die Möglichkeit, neue Nachbarinnen und Nachbarn kennenzulernen oder bestehende Kontakte zu vertiefen. Viele dieser Abende dauerten bis spät in die Nacht und trugen dazu bei, eine echte Gemeinschaftskultur entstehen zu lassen, die den Grundgedanken des Wilmisträffs eindrucksvoll widerspiegelt.

Auch für die Zukunft haben wir viele Pläne und Ideen. Die Arbeitsgruppe möchte den Raum weiterentwickeln, zusätzliche Gestaltungselemente prüfen und neue Formate schaffen, die den Austausch noch stärker fördern. Geplant sind weitere Events und regelmässige Treffen, um noch mehr Bewohnerinnen und Bewohner für den Wilmisträff zu begeistern. Mit der gleichen Energie und Freude, mit der dieser besondere Ort entstanden ist, soll er auch im kommenden Jahr weiter wachsen und als lebendiger Raum der Begegnung bestehen bleiben.



Torsten Sonner
Sprecher AG Wilmisträff





WilmiArt | Haus 2



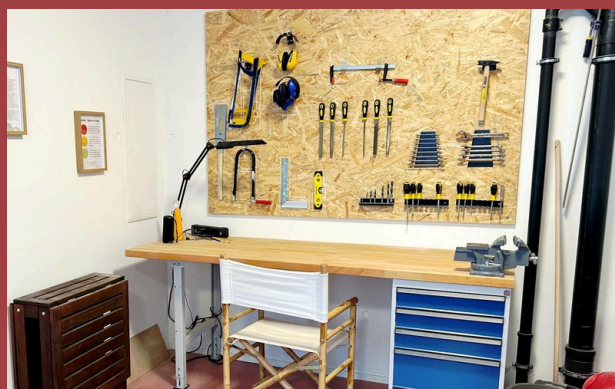
Gästezimmer | Haus 4/12



Gemeinschaftsraum | Haus 6



WilmiTröff | Haus 7



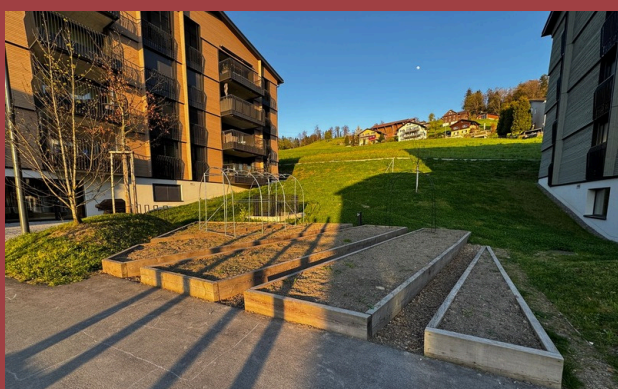
MachBar | Haus 8



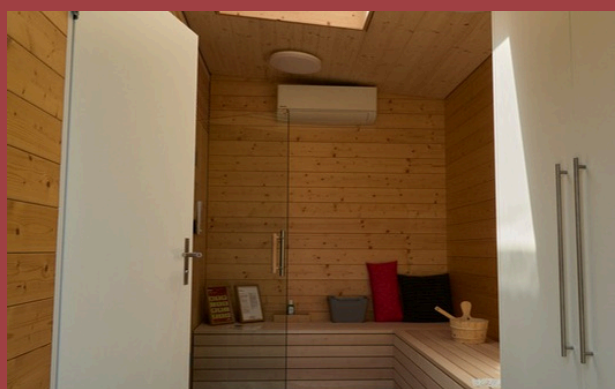
WilmiWunderwält | Haus 8



WilmiGym | Haus 10



Aneigungsflächen



Sauna

Frühlingsbrunch im neuen Gemeinschaftsraum

Am Sonntag, 13. April, kamen über 50 Nachbarn zu einem fröhlichen Frühjahrsbrunch zusammen. Der Duft von frischem Zopf lag in der Luft und das mitgebrachte Buffet bot alles: vielfältige Kuchen, herzhafte Salate, Käse-, Rohkost- und Fleischplatten, Bircher Müesli, Obstsalat und viele weitere Leckereien.

Der Tag markierte auch die feierliche Einweihung des neu eingerichteten Gemeinschaftsraums, samt dem neuen Tresen. Die Kinder hatten im Atelier WilmisArt ihren Spass beim Basteln, während sowohl die Kleinen als auch die Grossen mit viel Freude Ostereier bemalten und diese dann an den "Osterbaum" auf unserem Dorfplatz hängten.

Der Gemeinschaftsraum platzte förmlich aus allen Nähten und die ausgelassene Stimmung war einfach gemütlich. Die Organisation des Events war wie immer spitze, jeder half mit und sorgte für einen rundum gelungenen Tag.

Richi, ein Bewohner von Haus 6, brachte es perfekt auf den Punkt:

**"Es ist so schön zu sehen,
wie belebt es hier heute ist."**

Ein riesiges Dankeschön an alle, die dabei waren und zu diesem wunderbaren Tag beigetragen haben!



Daniela Windhuber



Workshop zur Siedlungskultur

Am Samstag, 13.09.2025 fand der Workshop zur Siedlungskultur statt. Etwa 15 Bewohnende von Wilmisberg nahmen teil und brachten ihre Meinungen, Wünsche und Ansichten ein. Obwohl der Workshop für alle Altersgruppen offen war, meldeten sich überwiegend Personen im Alter zwischen 25 und 40 Jahren an. Unter den Teilnehmenden waren Familien, Alleinstehende und Paare.

Gestartet wurde mit drei Gruppen und drei Flipcharts mit je einem Thema: Zusammenleben & Kommunikation, Nutzung gemeinsamer Ressourcen und Engagement & Beteiligung. Die Gruppen haben abwechselnd notiert, was zu dem Thema positiv ist und was verbessert werden könnte. In einem nächsten Schritt wurden auf die drei Gruppen je ein Überthema vergeben. Die Teilnehmer konnten sich hier nochmals zu einer anderen Gruppe mit einem für sie ansprechenden Thema umsetzen. Es wurden pro Person drei Blätter mit einem Raster verteilt, das für ein kreatives "BrainWriting" gebraucht wurde. Jede Person hat mit einem Gedanken begonnen und die anderen Gruppenmitglieder hatten dann fortlaufend 90 Sekunden Zeit, um den Gedanken weiterzuführen. Dabei kamen einige spannende Themen auf, welche dann gesammelt wurden.

Im Anschluss wurde über die entstandenen Ideen abgestimmt, wobei nur der Gedanke, alle Bewohnenden zur aktiven Übernahme von Tätigkeiten innerhalb des Vereins "zu zwingen" ablehnende Stimmen bekam, und als Ergebnis dann folgende Vorschläge rauskamen:

- **Generationenübergreifende Angebote:** Senioren unternehmen etwas mit Kindern (z. B. Bau eines Vogelhäuschens)
- **Wilmisberger Newsletter/Zeitung:** Informationen, Berichte und Termine sollen über Newsletter oder Zeitung verbreitet werden – Grundlage dafür, dass dieses Heft entstanden ist.
- **Fähigkeiten abfragen und einbringen:** Vereinsmitglieder geben ihre Talente an und wie sie diese einbringen können (z. B. Schreinerkurs in der MachBar). Diese Idee ist in die Stammdaten-Umfrage eingeflossen.
- **Jedes Haus plant einen Anlass:** Die 12 Häuser sind abwechselnd dafür verantwortlich, einen Anlass zu organisieren.

Die Teilnehmenden konnten sich dann für eines der drei Themen entscheiden und haben dann in den Gruppen einen groben Plan ausgearbeitet, was die nächsten Schritte wären, damit das jeweilige Projekt realisiert werden könnte. Diese wurden dann im Plenum vorgestellt und kritische Stimmen wurden angehört. Die ersten Vorschläge wurden bereits umgesetzt und bei anderen werden wir sehen, ob und wie sie realisiert werden (können).

Anschließend gab es noch ein Abendessen im Gemeinschaftsraum für alle Teilnehmer und deren Familien.



Vanessa Bohnstädt



Connys-Hundeschule

Die Hundeschule für den Familienhund in Gisikon/Root (LU)

- 🐾 Seit 2000 anerkannte SKG-Trainerin
- 🐾 Laufende Weiterbildung & über 25 Jahre Erfahrung
- 🐾 Gewaltfreie, faire Ausbildung für jedes Mensch-Hund-Team



Kurse & Angebote:

- | | | |
|-------------------|------------------|------------------------|
| 🐾 Welpenstunde | 🐾 NHB | 🐾 Workshops |
| 🐾 Familienhunde | 🐾 Socialwalk | Longieren, Mantrailing |
| 🐾 Junghundegruppe | 🐾 Plauschagility | 🐾 Privatstunden |



079 343 06 81



www.connyshundeschule.ch



Eierlieferdienst

in 6037 Root

Wir liefern die frischen Freiland Eier
von unseren Hühnern aus dem
Hühnermobil direkt zu Ihnen nach Hause
in den Briefkasten.

Jeden Freitag sind wir on tour!

Bei Fragen oder Interesse melden
Sie sich bitte bei
Tania Petermann, 076 547 10 20

Hofladen
Fam. Petermann
Wagmatt 1
6037 Root

Lieferung
Gratis

Hofladenprodukte

Freiland Eier
Süssmost
Konfi / Gelee
Sirup
Geschenke
Baumnüsse
Rapsöl
Tania's Magenbrot
Getrocknete Früchte
Gebrannte Nüsse
Rindfleisch
Suppenhühner

1. August Brunch

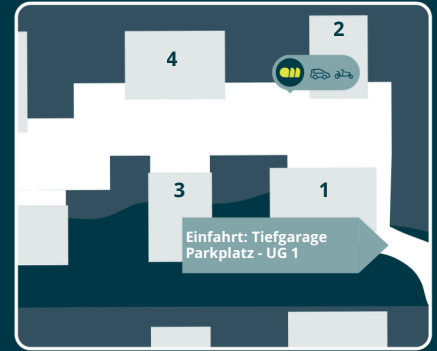
E-Mobilität vor deiner Haustür!

Profitiere als Bewohner:in der Siedlung Wilmisberg vom komfortablen Car- und Bike-Sharing-Angebot von allride. Lade die «allride» App herunter und erhalte in wenigen Minuten Zugriff zu flexibler, schlüsselloser und klimafreundlicher Mobilität.

So funktioniert's



1. Code scannen - «allride» App installieren und dich kostenlos registrieren.
2. Unter «Entdecken» den öffentlichen Standort Wilmisberg suchen und Fahrzeug aussuchen.
3. Fahrt buchen, Fahrzeug öffnen, losfahren!



Hier findest du die Fahrzeuge am Standort Wilmisberg

Preise

- **Cargo E-Bike:** 4.50/h,
Tagespauschale: 45.-
- **E-Auto:** 3.-/h und 0.65/km,
Tagespauschale: 49.-
und 0.65/km

Es fallen keine Abo- und Registrierungsgebühren an.

SMARTLOOK™

Laser Haarentfernung · Gesichtsbehandlungen ·
Permanent Make-up · Brows & Lashes

Schönheit neu definiert – natürlich, präzise, zeitlos.

Booking
online



Wilmisberg 7

www.smartlookstudio.ch



[smartlook.studio](https://www.instagram.com/smartlook.studio)

Stimmen der Bewohnenden

Gedanken zu den letzten Monaten...

Ich finde es sehr schön, dass man so gut wie immer jemanden irgendwo antrifft. Egal ob draussen beim Spazieren, auf dem Spielplatz oder in einem der tollen Gemeinschaftsräume. Es ist immer irgendwo etwas los.

Ich bin überzeugt, dass unsere Kinder hier Freundschaften fürs Leben finden werden – weil sie ihre Kindheit gemeinsam verbringen dürfen, in einem Ort voller Leben, Ideen und Herzlichkeit

Zeit zusammen verbringen, Neues ausprobieren, Freude teilen – so fühlte sich unser Siedlungsjahr an. Besonders heraussticht eine besondere Freundschaft, die in dieser Zeit gewachsen ist. Wir haben viele „erste Male“ erlebt und noch viele weitere sind in Planung. Ob ein 6 stündiger SUP Ausflug entlang der Reuss oder gemeinsame Filmabende mit Ghostbuster-Style-Mückenjagden – all diese Erlebnisse haben unser Jahr geprägt und machen es zu einer unvergesslichen Zeit, an die wir immer gerne zurückdenken.

An den Festen können sich alle an jeden Tisch setzen und sind willkommen.

Besonders viel Freude hat es mir gemacht, den Spielraum für die Kinder mitzugestalten und kreative Ideen einzubringen. Ich engagiere mich auch sehr gerne bei der Organisation von Festen – und wenn ich mehr Zeit hätte, würde ich das noch mit noch mehr Begeisterung und Häufigkeit tun.

Wir sind 2024 aus Deutschland hier in den Wilmisberg gezogen und haben durch den guten Zusammenhalt sofort Anschluss gefunden und uns willkommen gefühlt. Ein besonderes Highlight ist für uns unsere „Milchkastenfreundschaft“. ;)

Das Kennenlernen von immer wieder neuen Gesichtern, ein freundliches Wort, der Austausch mit den jungen Familien machen den Wilmisberg für mich zu einem vertrauten Ort. Dazu gehört auch das Engagement in den Gruppen.

Ich freue mich sehr, dass wir hierher – auf den Wilmisberg – gezogen sind. Dieser Ort bietet so viel Raum und Möglichkeiten: für Kreativität, für Begegnungen, für gemeinsames Lernen und für die Entfaltung verschiedenster Talente und Interessen – bei Kindern wie auch bei Erwachsenen.

Für uns fühlt es sich an, als sind wir nicht nur in eine neue Wohnung gezogen, sondern in ein neues Leben: Neues Umfeld, neue Freunde und so viel Gemeinsames, dass wir wir sprichwörtlich „unser Dorf“ gefunden haben!

Allein (spontan) zum Yoga gehen zu können, und dafür keinen Anfahrtsweg oder horrenden Kosten zu haben, ist ein toller Mehrwert!

Stimmen der Bewohnenden

Das schönste an Wilmisberg ist...

**...das viele fröhliche
Kinderlachen**

*...für mich, dass
Nachbarschaft hier nicht
Theorie, sondern gelebter
Alltag ist.*

*...dass man sich gegenseitig
unterstützt und aufeinander
zählen kann.*

*...sind für uns die vielen
Kinder im ähnlichen Alter.*

*...dass die Kinder
gemeinsam gross werden.*

*...die grosse Vielfalt an
Aktivitäten, der tägliche
Austausch mit den
Nachbarn und das
gemeinsame Feiern.*

**...dass wir unsere kleine
Gemeinschaft über alle
Häuser hinaus haben und
alle immer hilfsbereit und
sich viel engagiert wird.**

*...das Wilmisberger
Halloween ist das Beste
Halloween der Welt!*

*...Kinderstimmen, lebendiges
Treiben in der ganzen
Umgebung.*

**...der Zusammenhalt, die
Hilfsbereitschaft und die
gemeinsamen Erlebnisse**

*...Nachbarn zu kennen und
gemeinsam eine gute Zeit zu
haben.*

*...Wilmisberg ist ganz sicher
kein langweiliger Ort in der
Schweiz!*

Stimmen der Bewohnenden

Für die Zukunft freuen wir uns...

...dass wir noch mehr zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen!

...Wilmsberg lebt - hoffentlich mit noch mehr aktiven BewohnerInnen.

...viele weitere tolle Erlebnisse und sehen wie unsere Kleinen gemeinsam gross werden und zusammenwachsen dürfen.

...dass wir noch mehr eine Gemeinschaft werden die sich gegenseitig unterstützt und hilft.

...auf gemeinsame Veranstaltungen und viele spontane Begegnungen auf dem Spielplatz.

...die tollen Events und die Gemeinschaft.

...auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse.

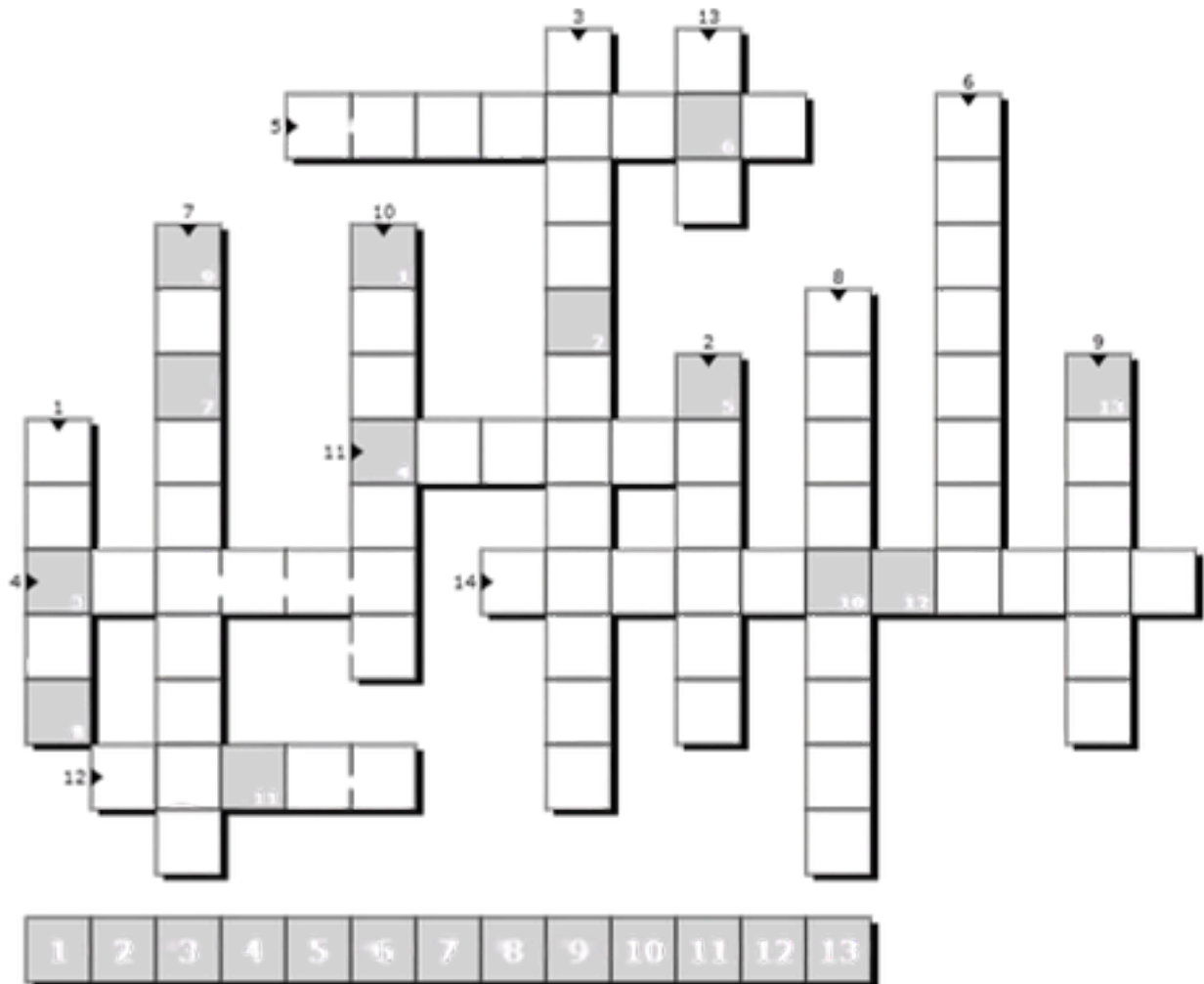
...es wäre schön, wenn wir noch stärker miteinander verbunden wären und die Zahl der aktiven Mitglieder in unserer noch Gemeinschaft grösser wird.

...auf neue Feste und kreative Projekte.

...den Garten und das Sommerfest.

...im nächsten Jahr freuen wir uns auf all die besonderen Momente, die vor uns liegen, und darauf, unser Jahr weiterhin mit Erlebnissen zu füllen, die unvergesslich bleiben.

Kreuzworträtsel



1. Wie viele Vorstandsmitglieder haben wir aktuell?
2. Wie heisst unsere Verwaltung?
3. Wo trifft man sich auf ein Dart?
4. Wer gewann die erste Pokernight?
5. Was darf im Gemeinschaftsraum nicht genutzt werden?
6. Wie heisst unser Siedlungscoach?
7. Wo in Root wurde der Siedlungsverein gegründet?
8. Welcher Erbgemeinschaft gehörte früher das Wilmisberg-Land?
9. Wie viele Häuser gibt es in der Siedlung?
10. In welchem Mehrzweckraum befindet sich eine Velopumpe?
11. Wer hat die Siedlung gebaut?
12. Wie viele Absperrpfosten gibt es am Wilmisberg?
13. Was kann nicht bei der eigenen Entsorgungsstelle entsorgt werden?
14. Wo dürfen Hunde nicht ins Wasser?

Wo findest du..



Die Auflösung gibt's bei der nächsten
Mitgliederversammlung am
Sa, 28. Februar 2026!

Wir verarbeiten Holz

aus der Region zu Produkten
für die Region.



Ihre persönliche Beratung

Richard Aebi
041 349 87 05
blickfeld-horw.ch

Die Kinderkrippe Löwenherz GmbH in Root bietet eine liebevolle und familiäre Betreuung für Kinder von 3 Monaten bis Kindergartenalter. In unserer kleinen Gruppe mit maximal 14 Plätzen kann jedes Kind individuell begleitet und gefördert werden. Für unsere älteren Kinder gibt es einen praktischen Abholservice vom Kindergarten, sodass der Übergang in den Krippentag entspannt verläuft.

Wir legen grossen Wert auf eine ausgewogene Ernährung und abwechslungsreiche Aktivitäten, die die Entwicklung und Neugier Ihres Kindes fördern. Die enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns wichtig, daher schaffen wir regelmässig Gelegenheiten für Austausch und gemeinsame Erlebnisse, damit Kinder, Eltern und Team sich gut kennenlernen und wohlfühlen.

Für weitere Informationen oder Anmeldung kontaktieren Sie bitte:

Irina Singer, Krippenleitung Telefon: 076 305 60 70 E-Mail an info@loewenherz-root.ch. Adresse: Luzernerstrasse 2b, 6037 Root.



Kunterbunt

Geschenkboutique & Kinderkleiderbörse

Bahnhofstrasse 2, 6037 Root



Öffnungszeiten

Mo 8.30 - 11 Uhr / 14 - 16.30 Uhr

Di geschlossen

Mi 8.30 - 11 Uhr / 14 - 16.30 Uhr

Do 8.30 - 11 Uhr / 14 - 18 Uhr

Fr 14 - 16.30 Uhr

Sa 9 - 12 Uhr



Amato
QUALITY CLEAN

REINIGUNGSSERVICE

- ✓ Unterhaltsreinigung
- ✓ Büroreinigung
- ✓ Treppenhausreinigung
- ✓ Wohnungsreinigung
- ✓ Fensterreinigung
- ✓ Grundreinigung

📍 Brunnenmattweg 1
6037 Root

☎ 078 822 52 29

✉ info@amatoqualityclean.ch



DANKE

...an alle, die sonst im Hintergrund bleiben

An den Schlüsselmeister **Simon**, der all unsere Airkeys verwaltet und Zugriffe gewährt

Für den sprichwörtlichen Brunnenputzer **Pascal**
(ja, der Badebrunnen ist vom Siedlungsverein zu unterhalten)

An **Yvonne`s** Motivation, die einfach unermüdlich ist

An **Alex** - der fachkundige IT Manager
dass wir Allthings täglich nutzen können wie wir es brauchen und eine digitale Infrastruktur haben

An **Rico**, den PingPong-King, der alles dafür in die Wege geleitet hat

An alle **anderen Eltern-Teile** - die es möglich machen,
dass Sitzungen und Arbeiten abends stattfinden können

An die **Erbengemeinschaft**, die sich als Vision gewünscht hat, dass hier etwas anderes als nur eine weitere Überbauung entsteht

Die **Bauherrschaft**, die uns mit stattlichen CHF 50,000 Investitionskapital ausgestattet hat

Die **Stiftung Abendrot**, als partnerschaftliche Eigentümerin der Häuser 2 - 7, die uns den Druck dieses Rückblicks ermöglicht

An **ALLE**, die sich einbringen ohne darüber viele Worte zu verlieren

Schlussworte

Und nun halten wir ihn in den Händen, unseren ersten Jahresrückblick. Er erzählt die Geschichte nicht nur von der Gründung unseres Siedlungsvereins, sondern vor allem von der Entstehung einer Dorfgemeinschaft, echten Freundschaften und unvergesslichen Erlebnissen.

Es ist kaum zu glauben: Wir sind doch gerade erst eingezogen, haben uns hier kennengelernt, die ersten Bekanntschaften geschlossen und nun fühlt sich das alles schon so vertraut an. Wir wohnen jetzt eben in Wilmisberg – (ob im, auf oder in Wilmisberg klären wir ein andermal!). Jetzt schwälgen wir erstmal in diesen Erinnerungen, die noch recht frisch sind und hiermit für die Zukunft verewigt wurden.

Wir haben in kürzester Zeit schon einiges auf die Beine gestellt: unser eigenes "Wilmisbräu"-Bier und so viele Veranstaltungen, dass selbst das grosse Fenster im Gemeinschaftsraum kaum mehr ausreicht, um alle Plakate darzustellen! Ob Adventskranzbinden, LAN-Party, Weihnachtsschmuckbasteln,... Und schon mal zum Vormerken: Die nächste Mitgliederversammlung (MV) findet am Sa, 28. Februar 2026 statt – wir freuen uns auf alles, was da noch kommen wird, und langweilig wird's hier sicher nicht.

Die Leidenschaft, das Engagement, die Hilfsbereitschaft und vor allem der Spass wachsen stetig weiter, ganz nach unserem Leitspruch:

**«Zusammen wohnen,
gemeinsam wachsen.»**

Wir hoffen, ihr hattet Freude beim Lesen und Erinnern, und wir konnten eine adäquate Zusammenfassung bereitstellen. Ein solches Magazin macht sich nicht von selbst. Es stecken viele Abende voller Planen, Inhalte überlegen,

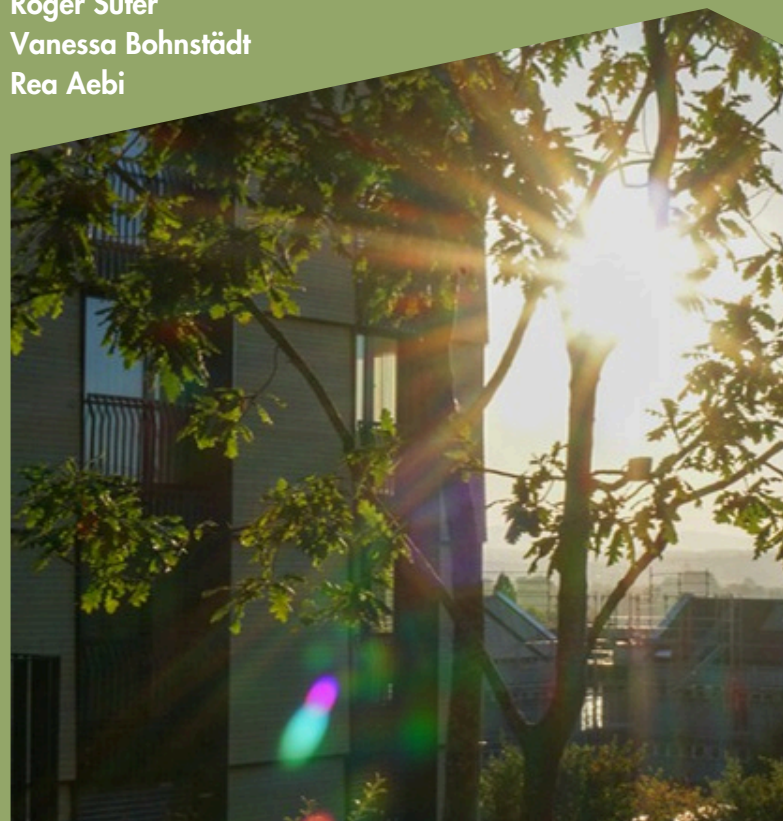
Koordinieren, Zusammenfassen und Layouten drin – denn es war nie geplant, so schnell einen gedruckten Rückblick auf die Beine zu stellen.

Danke an alle, die dazu beigetragen haben!

Ein Rückblick in diesem Umfang und dieser Qualität ist nicht umsonst. Wir freuen uns, dass wir einige Anzeigenkunden gewinnen konnten und mit der Stiftung Abendrot einen Partner gefunden haben, der einen Grossteil der Druckkosten übernimmt.

Vielen Dank, Wilmisberg – auf ein gemeinsames zusammen Wohnen und Wachsen!

**Daniela Windhuber
Yvonne Jäntschi
Jasmin Hilber
Roger Suter
Vanessa Bohnstädt
Rea Aebi**



Impressum

Dieser Jahresrückblick dient ausschliesslich zur internen Information, Dokumentation und zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls innerhalb der Überbauung Wilmisberg. Die Publikation ist bestimmt für die Bewohnenden und Mitglieder des Siedlungsvereins Wilmisberg.

Alle Rechte an Texten, Fotos und Layout liegen beim Siedlungsverein Wilmisberg und den jeweiligen Beitragenden.

Eine Vervielfältigung, Verbreitung, Weitergabe oder öffentliche Zurschaustellung des gesamten Magazins oder einzelner Teile – auch in elektronischer Form – ist ausdrücklich untersagt. Dies gilt insbesondere für die Weitergabe an Dritte oder die Veröffentlichung auf nicht-vereinseigenen Kanälen (z.B. Social Media), es sei denn, die schriftliche Genehmigung des Vorstands liegt vor.

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für fehlerhafte Angaben, Druckfehler oder irrtümliche Auslassungen. Die Verantwortung für den Inhalt der Inserate liegt ausschliesslich bei den jeweiligen Inserenten. Die Meinungen, Zitate und Aussagen der Bewohnenden spiegeln nicht zwingend die Meinung des Vereinsvorstands wider.



Herausgeber

Siedlungsverein Wilmisberg
Wilmisberg 6, 6037 Root

Redaktion & Layout

Daniela Windhuber, Yvonne Jäntschi, Jasmin Hilber,
Vanessa Bohnstädt, Rea Aebi, Roger Suter

Fotografien

Ephraim Bieri, Steffisburg
und Dank vieler Bewohnenden

Druck

Wir machen Druck, Baar

**Danke an Stiftung Abendrot für das
Ermöglichen des Drucks!**

Auflage: 175

Stand: 19. November 2025



SIEDLUNGSVEREIN WILMISBERG

GEMEINSAM WACHSEN,
ZUSAMMEN LEBEN.